

Jesus schenkt Heilung - Kindergottesdienst in Duisburg-Fahrn

Im Kindergottesdienst beschäftigten sich die Kinder zusammen mit dem Dienstleiter Bezirksevangelist Thomas Cittrich mit der Heilung von Kranken.

Nach dem Verlesen des Bibelverses „Und wo er in Dörfer, Städte oder Höfe hineinging, da legten sie die Kranken auf den Markt und baten ihn, dass diese auch nur den Saum seines Gewandes berühren dürften; und alle, die ihn berührten, wurden gesund.“ (Markus 6,56) erschallte ein lautes „Halt! Wartet mal kurz, diesem Jungen hier geht es nicht gut!“

Zwei Lehrkräfte kamen mit einer Trage, auf der ein Junge aus den Reihen unserer Kinder lag, durch den Mittelgang gelaufen und legten ihn vor dem Altar ab. Der Bezirksevangelist kam vom Altar zu dem Jungen und er berührte den Anzug des Dienstleiters, stand auf und setzte sich zu den anderen Kindern.

Eine schöne Veranschaulichung für alle Anwesenden, wie es sich in etwa damals vor rund 2000 Jahren auf dem Marktplatz zugetragen haben könnte.
Es bedurfte hier keiner Worte und keiner Handauflegung. Jesus hat auch nicht - wie bei anderen Wundertaten - zuerst den Glauben geprüft und danach die bekannten Worte gesprochen „Nicht ich, sondern dein Glaube hat dir geholfen!“ Es war einzig und allein die Anwesenheit des Heilands!

Bezirksevangelist Cittrich führte aus, dass Gelegenheiten, Gutes zu tun, manchmal genauso schnell kommen und wieder gehen können, wie der Herr Jesus an den Menschen vorbeigelaufen ist. Es gilt dann, die Chance zu nutzen und nach dem Saum zu greifen, solange man die Möglichkeit dazu hat. Wenn wir den Moment dann nicht verpassen und im richtigen Moment für den Nächsten da sind, dann kann daraus Großes entstehen.

Vorbereitung auf den Entschlafenengottesdienst

Der Bibelvers für den Gottesdienst war ausnahmsweise nicht speziell für den Kindergottesdienst ausgesucht worden. Als Vorbereitung auf den Entschlafenengottesdienst wurde im ganzen Bezirk mit demselben Wort gedient. Viele Lebende und Tote haben noch keine Beziehung zu Jesus und sind damit von Gott entfernt. Jesus kennt alle Menschen, weiß um alle

ihre Bedürfnisse und macht sich ihnen so zugänglich. Ihr Zustand kann sich nur ändern, wenn sie sich wünschen, ihn zu berühren.

Zur Abwechslung wurde kein Priester zum Mitdienen aufgerufen. Stattdessen war etwas Interaktives geplant, damit die Kinder noch mehr Möglichkeiten hatten, den Sinn und Zweck der Entschlafenengottesdienste zu verstehen.
Es wurden kleine Steine und Stifte verteilt und alle, ob groß oder klein, hatten nun die Aufgabe, einen Namen auf den Stein zu schreiben. Dabei war es nicht relevant, ob die Person lebt oder bereits dem Jenseits angehört.
Es sollte einfach jemand sein, für den man in den nächsten Tagen besonders beten möchte. Im Anschluss konnten alle die Steine vorne vor dem Altar platzieren, während Bezirksevangelist Cittrich mit Interesse die vielen Namen las.

Nach dem Gottesdienst hatten die Kinder die Möglichkeit, ein zweites Frühstück einzunehmen, damit sie gestärkt in die anschließenden Religions- und Konfirmandenunterrichte gehen konnten.

23. Februar 2025

Text: Immanuel Laforce

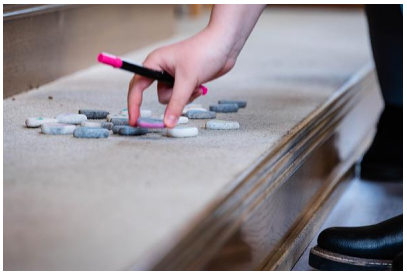
Fotos: Florian Wiemann


HEILUNG



HEILUNG







Petrus
Jakobus
Johannes
Andreas
Philippus
Bartholomäus
Matthäus
Thomas
Jakobus
Thaddäus
Simon
Judas
